

Mühlhausen

Weide, Weiher und Wasser

Mühlhausen gehört naturräumlich zum **Donaumoos**. Die Gegend ist sehr **wasserreich**. Bäche und Gräben entwässern das Land in Richtung Donau und enden oft in Weihern oder sumpfigem Gelände. Flurnamen wie Schellmoos oder Kühmoos erinnern noch an den Schellmoos- und Brücklweiher an der Landstraße nach Neustadt.



Nürnberger Straße 1782



Uraufnahme 1817



Ehemaliges Hirtenhaus „Hütweiher“

Früher befanden sich mehrere **Weiher** bei Karpfenstein, beim Alten Turm oder beim ehemaligen Hirtenhaus („Hütweiher“) auf der Nordseite Mühlhausens. An die Weiher erinnern nur noch

Straßennamen. In der Vergangenheit waren große Anstrengungen nötig, um sumpfige Flächen zu entwässern und um landwirtschaftliche Flächen zu gewinnen. Dazu wurden um 1907 und 1933 zur **Kultivierung** des Landes Genossenschaften gebildet („Wolfsgabenbach“, „Saxirl“).

Der **Drahtweiher** dient als Wasserentnahmestelle für die landwirtschaftlichen Betriebe und wurde früher als „Ross-Schwemme“ zur Reinigung des Fleckviehs der örtlichen Bauern genutzt.

Der Name kommt von „**Trad**“, ein der Viehweide dienendes Flurgebiet. Einen Weg zur Weide nannte man meist „Triftweg“. Die zahlreichen Öden, Dämme und sumpfigen Grasflächen wurden früher zur **Weide** der Kühe, Ziegen und Schafe genutzt.



8

Mühlhausen
Weide, Weiher
und Wasser

MEIN
MÜHLHAUSEN